

che mit den habessinischen Gebirgen in Verbindung stehen, und, in verschiedenen Zweigen, in Nordafrika nach Westen hinstreichen, und 6. den Gebirgen Kong sich nähern; 7. die Lupastagebirge (*Spina mundi*) stehen ebenfalls mit den habessinischen Gebirgen in Verbindung; ziehen, in verschiedenen Zweigen durch Mittel- und Südafrika, von Norden nach Süden zu, und endigen sich mit dem Vorgebirge der guten Hoffnung.

b) Vorzügliche Vorgebirge: 1. Serral, im Norden; 2. Guardafui, im Osten; 3. das Vorgebirge der guten Hoffnung, oder schlechthin Cap genannt, im Süden; 4. das grüne, und 5. das weiße Vorgebirge, und 6. die Sierra Leona, im Westen.

§. 4. Gewässer.

a) Meere: 1. das mittelländische Meer mit dem syrischen Busen, und der Meerenge von Gibraltar, wo die Küsten von Afrika und Europa höchstens auf 3 Meilen einander sich nähern, im Norden; 2. das rothe Meer (arabischer Busen), und 3. das indische Meer, welches den Kanal von Mosambique, so wie auch das rothe Meer bildet, und mit diesem durch die Meerenge Bab-el-Mandeb (Thränenpforte) in Verbindung steht, im Osten; 4. das atlantische Meer (oder das äthiopische und eigentlich-atlantische Meer) mit dem Capmeere und dem Busen von Guinea, in Süden und Westen.

b) Vorzügliche Seen: 1. der See Marawi, der größte von allen, in Südafrika; 2. der Dembea, durch welchen ein Hauptarm des Nils geht.

c) Hauptflüsse: 1. der Nil, 2. der Senegal, 3. der Gambia, 4. der Niger, 5. der Zaire und 6. der Kuama (Zambezeß).

Der Nil hat seine Quelle im Innern von Habessinien; strömt von Süden nach Norden, und fällt, nach einem Laufe von ungefähr 300 Meilen, in das mittelländische Meer.

Der Senegal entspringt auf dem Gebirge Kong; durchläuft gegen Westen eine Strecke über 200 Meilen, und ergießt sich in das atlantische Meer.